

Sitzungsvorlage Nr. 0157/2011

| | | | |
|-----------------------------|-------------------|---------------|-------------------|
| Ausschuss für Umwelt | 28.06.2011 | TOP: 5 | öffentlich |
| Kreisausschuss | 14.07.2011 | TOP: 6 | öffentlich |
| Kreistag | 21.07.2011 | TOP: 7 | öffentlich |

| | |
|--|---|
| Zuständige Facheinheit: 66 - Fachbereich Natur und Umwelt Landrat | Berichterstatter/-in: Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues |
|--|---|

Beratungsgegenstand:

Teilnahme des Kreises Borken am European Energy Award (eea)

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreis Borken nimmt am European Energy Award (eea) teil.
2. Der Kreistag entsendet folgende Mitglieder in das Energieteam, das die Teilnahme am eea begleitet:

| | | |
|--|--|--|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

Rechtsgrundlage:

ohne

Sachdarstellung:

Mit dem seit 2010 vorliegenden Klimaschutzkonzept hat der Kreis Borken in enger Abstimmung mit den Kommunen Entscheidungsgrundlagen erarbeitet und Handlungsziele formuliert, um den Klimaschutz im Kreisgebiet voranzubringen. Insbesondere mit Projekten zur Gebäudesanierung im Altbestand (AltBauNeu, Haus-zu-Haus-Beratung, Energieberatungsabende, Thermografieaktion) und dem Umwelt-Projekt Ökoprotit für Unternehmen hat der Kreis Borken seither in Zusammenarbeit mit den Kommunen und in Kooperation mit verschiedenen Partnern das Klimaschutzkonzept in der Region wirksam umgesetzt. (sh. auch Broschüre „Projekte zur Umsetzung des Klimaschutzkonzepts im Fachbereich Natur und Umwelt 2009/2010“).

Mit einer Teilnahme am European Energy Award – kurz eea soll jetzt die Chance genutzt werden, die Klimaschutzaktivitäten des Kreises mithilfe standardisierter und anwendungsoptimierter Instrumente in einem auf vier Jahre angelegten fachlich begleiteten Prozess systematisch voranzubringen, in konkrete Aktivitäten umzusetzen und die Zusammenarbeit mit den Kommunen und den weiteren Akteuren im Kreisgebiet weiter zu verstärken. Alle Aktivitäten des Kreises in den Bereichen Entwicklungsarbeit / Raumordnung, Kommunale Gebäude und Anlagen, Kommunikation / Kooperation, Ver- und Entsorgung, Mobilität, und interne Organisation werden dazu systematisch erfasst und bewertet und können dann kontinuierlich überprüft und aufeinander abgestimmt werden. Verknüpft mit der Teilnahme am eea ist die Möglichkeit, die mit dem Klimaschutzkonzept 2010 aufgestellte CO₂-Bilanz mit der vom Land Nordrhein-Westfalen kostenlos zur Verfügung gestellten Software („ECOREgion“) zu aktualisieren und dauerhaft fortzuschreiben.

Dies eröffnet dem Kreis nicht nur Ansatzpunkte für die Vergleichbarkeit von kommunalen Energie- und CO₂- Bilanzen, sondern auch die Chance, die bisher erfolgreiche Arbeit zum Thema Klimaschutz messbar zu machen, zu bewerten und zu kommunizieren. Nachdem die Kreise Warendorf und Gütersloh in den vergangenen Jahren die Anwendbarkeit des bisher auf Kommunen ausgelegten Konzeptes für den eea erprobt haben, ist jetzt eine Teilnahme für alle Kreise offen.

Umgesetzt wird das eea-Programm mithilfe eines verwaltungsinternen Energie-Teams. Dieses setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Facheinheiten der Kreisverwaltung zusammen, die in den oben beschriebenen Bereichen arbeiten. Ein Vertreter der EGW soll – punktuell – beteiligt werden. Eine Teilnahme von politischen Vertretern aus dem Kreistag ist wünschenswert. Zusätzlich begleitet ein externer eea-Berater als akkreditierter Prozess- und Energieexperte das gesamte eea-Programm. Die Leitung des Projektes liegt beim Fachbereich Natur und Umwelt. Die abschließende Zertifizierung als übernimmt in Nordrhein-Westfalen die TÜV Immissionsschutz und Energiesysteme GmbH.

Zusammenfassend bietet die Teilnahme am eea für den Kreis Borken folgende Vorteile:

- Einführung eines erprobten Verfahrens zur Strukturierung und kontinuierlichen Überprüfung der Klimaschutz- und Energiearbeit
- effektive, fachbereichsübergreifende Organisation der Klimaschutz- und Energiearbeit
- kontinuierliche Steigerung der Energie- und Kosteneffizienz bei kreiseigenen Gebäuden
- Dokumentation der Erfolge der Klimaschutzarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kontinuierliche Bilanzierung durch eine auf Landesebene standardisierte Software
- finanzielle Unterstützung (rund 70% Förderung) durch das Land NRW

Weiteres Vorgehen:

Voraussetzung für eine Förderung der Teilnahme am eea aus Landesmitteln ist ein Beschluss der politischen Gremien zur Teilnahme am eea über Umweltausschuss – Kreisausschuss – Kreistag in den Sitzungen am 28.06., 14. bzw. 21.07.2011. Die Kreisverwaltung hat auf Grundlage der ersten Beteiligung von Kreisausschuß und Kreistag vom 19.05.2011, die der Kenntnisnahme diente, bereits einen Antrag auf Förderung des

Projektes aus Landesmitteln gestellt. Die Beschlussfassung der politischen Gremien zur Teilnahme ist jetzt noch nachzureichen. Im nächsten Schritt soll das Energie-Team gegründet werden. Nach Vorliegen des Förderbescheides können dann die externen eea-Berater-Dienstleistungen vergeben werden.

Entscheidungsalternative(n):

Ja Nein

Wenn ja, welche ?

Der Kreis Borken nimmt nicht am European Energy Award teil.

Finanzielle Auswirkungen:

Der Aufwand von 4.334,00 Euro ist im laufenden Budget Ja Nein
finanziert:

Es entstehen Folgewirkungen, die eine Veränderung des Ja Nein
Budgets in Folgejahren verursachen:

Wenn ja, wofür ? – Voraussichtlich in welcher Höhe ?

1. - 4. Projektjahr:

| | |
|--|--|
| Gesamtkosten für 4 Jahre inkl. MwSt.: | 55.692,00 € |
| Abzüglich Festbetragsförderung des Landes NRW inkl. MwSt. | - 38.400,00 € |
| Eigenanteil des Kreises für insgesamt 4 Jahre inkl. MwSt. | 17.292,00 € = 4.323,00 p.a. |

Eine Folgeförderung für weitere 3 Jahre ist grds. möglich.